

PEENETAL

Naturpark Flusslandschaft Peenetal

Status:

Naturschutzgebiet „Peenetal von Salem bis Jarmen“
Naturschutzgebiet „Peenetal von Jarmen bis Anklam“

Größe des Gesamtgebietes:

10.145 ha

NABU-Flächenbesitz:

967,17 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



Die Mehl-Primel ist ebenso wie die Sumpfschrecke ein Bewohner der feuchten nährstoffarmen Wiesen, die noch häufig im Peenetal vorkommen. Auch die Trockenhänge (rechtes Bild) beherbergen viele seltene Pflanzen und Tiere.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Die Landschaft des Peenetals entstand nach der letzten Vereisung des Oderhaffs vor etwa 11.000 Jahren durch das abfließende Schmelzwasser, das sich in das abgelagerte Grundmoränenmaterial einschneidet. Der nacheiszeitliche Meeresspiegelanstieg setzte einen Vermoorungsprozess mit Torfbildung in Gang, bei dem die Niedermoorflächen entlang der Peene entstanden. Die Flusstalmoorlandschaft ist heute mit einer Gesamtfläche von circa 45.000 Hektar eines der größten noch zusammenhängenden Durchströmungsmoore Mittel- und Westeuropas.

Meliorationsmaßnahmen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Nutzbarkeit und Torfabbau haben die Moore und Niederungen in Teilen stark verändert. In einigen Talbereichen blieb jedoch eine schonende Wiesen- und Weidenutzung erhalten.

Die vielfältigen Moore, Wälder, nährstoffarmen Feuchtwiesen und Magerrasen bieten wichtige Rückzugsorte für dutzende Pflanzenarten. Hier fühlen sich Amphibien, Reptilien und Insekten wohl, darunter eine große Fülle an Tagfaltern, Lauf- und Rüsselkäfern. Die Peene ist zudem als einer der letzten unverbauten Flüsse Deutschlands reich an Fischen und Rundmäulern. Bekannt ist das Flusstal für seine reichhaltige Vogelfauna. So haben seit den ersten Renaturierungsmaßnahmen durch den Zweckverband „Peenetal-Landschaft“ typische Vogelarten der Niedermoore und Flachwasserzonen wieder zugenommen.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Feuchtgebüsche und Erlen-Eschen-Bruchwälder
- Armleuchteralgen-Grundrasen
- Kalkbinsen- und Kleinseggenriede
- Pfeifengraswiesen
- Natürliche und naturnahe Fließgewässer mit flutender Wasserpflanzenvegetation

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Fischotter, Biber **Vögel:** Trauerseeschwalbe, Tüpfelralle, Schwarzstorch, Bekassine, Schnatterente, Eisvogel **Insekten:** Östliche Moosjungfer, Zweilinger Fallkäfer, Großer Feuerfalter **Pflanzen:** Floh-Segge, Moor-Birke, Mehl-Primel, Sumpf-Glanzkraut

Lage und Schutzstatus

Das Peenetal erstreckt sich vom Kummerower See im Westen bis zur Peenemündung im Osten über eine gesamte Flusslänge von circa 100 Kilometern.



Naturschutzgebiete „Peenetal von Salem bis Jarmen“ und „Peenetal von Jarmen bis Anklam“

Erste Teilbereiche des Peenetals wurden bereits in den 1930er Jahren unter Schutz gestellt. Vom Kummerower See erstreckt sich gen Westen das 2009 ausgewiesene Naturschutzgebiet „Peenetal von Salem bis Jarmen“. Das Naturschutzgebiet „Peenetal von Jarmen bis Anklam“ wurde 2010 ausgewiesen. Die zuvor bestehenden Naturschutzgebiete gingen in diesen beiden neuen Gebieten auf. Die Peenetal-Landschaft wird als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet auch europarechtlich geschützt. Die Ausweisung als Naturpark „Flusslandschaft Peenetal“ erfolgte 2011.

Peenetal

Naturpark Flusslandschaft Peenetal

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Mit rund 860 Hektar erwarb die NABU-Stiftung den größten Teil ihrer Flächen im Peenetal 2012 aus dem Flächenpool des Nationalen Naturerbes. Die Flächen liegen entlang des gesamten Peenetals und beherbergen vielfältige Lebensräume. Zur besseren Arrondierung der Naturschutzflächen bemüht sich die NABU-Stiftung durch Kauf und Tausch um den Erwerb passender Nachbarflurstücke.

Ein Großteil der stiftungseigenen Wald- und Röhrichtflächen ist von jeglicher Nutzung ausgespart. Hier darf die Natur wieder Natur sein. Auch ein Großteil der Gewässer steht unter Prozessschutz und wird sich selbst überlassen. Nur an einigen Stellen ist das Angeln erlaubt.

Während auf einem Großteil der Stiftungsflächen der Prozessschutzgedanke im Vordergrund steht, setzt die NABU-Stiftung an anderen Stellen aktive Entwicklungsschwerpunkte. So werden Grünland und Äcker der NABU-Stiftung ohne Einsatz von Pestiziden und mineralischen Düngern ökologisch bewirtschaftet.

Zwischen Trittelwitz und Demmin etabliert die NABU-Stiftung eine extensive Ganzjahresbeweidung mit Rindern, die die Wiesen entlang der Peene offenhalten. Die Beweidung wird dabei so gesteuert, dass sowohl die vorkommenden Pflanzen und hierunter einige Orchideenarten wie auch die Vogelwelt gute Lebensbedingungen vorfinden.

Mit Hilfe von Spenden gelang 2015 bei Quilow der Kauf von über 70 Hektar Grünland in direkter Nähe zu Naturerbe-Fläche. Durch den Zukauf kann neben der Mahd zur Pflege der Flächen auch eine extensive Ganzjahresbeweidung umgesetzt werden, da nun nasses Grünland ergänzt wird durch trockenere Weiden, die als Rückzugsräume für die Tiere bei Starkregen, Hochwasser und während des Winterhalbjahres zur Verfügung stehen. Weitere 25 Hektar an der Peene konnte die NABU-Stiftung 2016 kaufen, die ihr Beweidungsprojekt zwischen Trittelwitz und Demmin weiter anwachsen ließen.



Auenlandschaft zwischen Trittelwitz und Demmin
(Foto F. Hennek)

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 408,65 ha Waldumbau: 4,38 ha Prozessschutz: 474,17 ha Fischerei: 45,11 ha Sonstige: 23,62 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Peenetal von Salem bis Jarmen“ vom 9. Februar 2009, GVOBl. M-V 2009, S. 283; Verordnung über das Naturschutzgebiet „Peenetal von Jarmen bis Anklam“ vom 20. Mai 2010, GVOBl. M-V 2010, S. 344

Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen

Codierung der Naturschutzgebiete Mecklenburg-Vorpommerns: N 327 (Peenetal zwischen Salem und Jarmen), N 328 (Peenetal zwischen Jarmen und Anklam)
Natura 2000 Codes: FFH, DE2045302 (Peenetal mit Zuflüssen, Kleingewässerlandschaft am Kummerower See); DE2147401 (Peenetallandschaft),

Links und Quellenangaben

- NABU vor Ort: <http://mecklenburg-vorpommern.nabu.de/>
- Förderverein „Naturschutz im Peenetal“ e.V. <http://www.naturschutz-peenetal.de/>
- Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.) (2003): Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern. Demmler Verlag, Schwerin.
- Naturpark Flusslandschaft Peenetal: <http://www.naturpark-flusslandschaft-peenetal.de/>

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

Albrechtstraße 14, 10117 Berlin

Tel. 030/ 235 939 150

Fax 030/ 235 939 199

Naturerbe@NABU.de

www.naturerbe.de

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00

BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen

sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

